

WOCHENBERICHT

DES

INSTITUTS FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

Herausgeber: Prof. Dr. Ernst Wagemann

2. Jahrgang

Berlin, den 20. November 1929

Nummer 34

Arbeitsmarkt und Beschäftigung.

1. Die Gesamtlage.

Die Steigerung der Arbeitslosigkeit hat in den letzten Wochen mit Beginn der winterlichen Witterung ihr Tempo wesentlich verschärft. Ende Oktober hat die Arbeitslosigkeit (gemessen an der Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung und Krisenunterstützung) die Millionengrenze bereits überschritten: mit 1 061 000 Arbeitslosen ist die Arbeitslosigkeit um etwa 300 000 größer als vor einem Jahr.

Zu einem großen Teil ist die jüngste Zunahme der Arbeitslosigkeit die Folge umfangreicher Entlassungen in wichtigen Saisonberufen. So wurden vor allem in der Landwirtschaft, aber auch im Baugewerbe und in den Baunebengewerben in der letzten Zeit zahlreiche Arbeitskräfte freigesetzt. Die industrielle Beschäftigung im ganzen ist von Ende September bis Ende Oktober zum erstenmal in diesem Jahr erheblich zurückge-

während es bisher vornehmlich die Verbrauchs-güterindustrien waren, die zum Rückgang der Gesamtbeschäftigung drängten, sind es neuerdings in der Hauptsache wichtige Produktions-güterindustrien, die die Senkung der Gesamtbeschäftigung herbeiführen. So ist vor allem in der Metallindustrie seit Juni bis zur Gegenwart ein ununterbrochener Rückgang der Beschäftigung festzustellen, der namentlich im

Die Maschinenmärkte des Auslands.

Die Übersichten über die Konjunktur des Auslands sollen in Zukunft durch Übersichten über die wichtigsten Auslandsmärkte für deutsche Industrieerzeugnisse ergänzt werden. Auf S. 136 des vorliegenden Wochenberichts wird zunächst ein Überblick über den französischen und den belgischen Maschinenmarkt gegeben.

2. Produktionsgüter- und Verbrauchs-güterindustrien.

In der konjunkturellen Gestaltung der Beschäftigung hat sich während der letzten Monate eine grundsätzliche Wandlung vollzogen:

Oktober schärfere Formen angenommen hat. Das gleiche gilt für die chemische Industrie. Aber auch in der Holzindustrie, deren Beschäftigung sich während der Sommermonate nicht verändert hatte, ist neuerdings ein Rückgang zu beobachten. In der großen Linie ist auch die Beschäftigung in der papiererzeugenden Industrie zurückgegangen.

(Fortsetzung S. 134)

Beschäftigung in wichtigen Industriezweigen

(Vollbeschäftigte je 100 Gewerkschaftsmitglieder).

Ende des Monats	Produktionsgüterindustrien									Verbrauchsgüterindustrien									Insgesamt	
	Bergbau	Metallind.	Chem. Ind.	Bau- gewerbe	Holzind.	Papier- erzeugung	Leder- erzeugung	Insgesamt		Textilind.	Schuhind.	Lederwaren- industrie	Papierver- arbeitung	Glasind.	Porzellan- industrie	Insgesamt		einschl. Saison- gewerbe ¹⁾	ausschl. Saison- gewerbe ¹⁾	
								einschl. Saison- gewerbe ¹⁾	ausschl. Saison- gewerbe ¹⁾							einschl. Saison- gewerbe ¹⁾	ausschl. Saison- gewerbe ¹⁾			
1928																				
Juni.....	98,2	94,4	94,5	92,0	88,8	97,3	84,1	93,4	94,0	88,3	67,5	.	.	90,5	92,5	86,3	84,5	90,6	91,0	
Juli.....	98,1	94,2	94,3	93,4	88,7	96,7	83,1	93,4	93,6	87,6	62,7	.	90,2	90,0	90,5	83,7	83,6	89,6	90,4	
August.....	98,0	93,4	93,8	93,2	89,3	96,9	83,1	92,9	93,0	85,3	68,4	.	89,3	89,4	90,9	84,3	83,9	89,5	89,4	
September...	97,7	92,9	93,6	92,7	90,4	96,7	85,3	92,5	92,9	85,0	69,0	82,0	91,6	90,9	90,0	85,0	84,1	89,5	90,1	
Oktober....	97,6	92,4	93,0	89,8	90,0	95,5	84,9	91,5	92,6	86,3	68,9	83,6	92,9	91,9	90,5	85,2	84,2	89,0	89,9	
1929																				
Juni.....	98,4	91,3	93,8	89,6	83,6	93,4	79,4	91,6 ²⁾	91,7 ²⁾	83,8	72,8	78,0	82,7	88,6	86,4	84,4 ²⁾	82,7	88,8 ²⁾	88,9 ²⁾	
Juli.....	98,2	90,7	93,2	90,3	83,6	94,3	81,2	91,2	91,4	83,9	74,5	75,9	83,5	86,6	87,6	83,8	82,8	88,3	88,7	
August.....	98,3	90,4	92,8	88,9	83,6	92,4	82,0	90,5	91,1	83,7	76,2	75,1	83,4	90,5	84,9	84,5	83,1	88,2	88,6	
September...	98,2	89,4	92,0	86,7	83,6	93,2	82,0	89,4	90,6	83,3	77,8	76,2	86,0	88,6	87,1	85,0	83,0	87,7	88,2	
Oktober ²⁾ ...	97,7	88,5	90,8	82,3	83,2	92,9	81,9	87,3	89,9	84,1	79,1	75,0	87,2	86,6	87,1	85,1	82,7	86,4	87,6	

¹⁾ Gew. Durchschnitt auf Grund der in den einzelnen Industrien am 16. 6. 1925 beschäftigten Personen. — ²⁾ Ab Juni 1929 Berechnung auf erweiterter Grundlage. — ³⁾ Vorläufig.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit besonderer Genehmigung zulässig.

Demgegenüber zeigt die Beschäftigungslage der Verbrauchsgüterindustrien im ganzen eine gewisse Stabilität. Diese ist z. T. freilich darauf zurückzuführen, daß in den letzten Monaten die Vorbereitungen für die Wintersaison dem Bekleidungs-gewerbe steigende Beschäftigung sicherten. Ebenso ist aus saisonmäßigen Gründen in einzelnen Teilen der Nahrungs- und Genußmittelindustrie die Beschäftigung leicht gestiegen. Aber selbst, wenn man von diesen Saison-tendenzen absieht, ist bei den Verbrauchsgüterindustrien im ganzen während der letzten Monate eine gewisse Stetigkeit der Beschäftigung unverkennbar. So hat sich neuerdings vor allem die Beschäftigung in der Textilindustrie (namentlich in der Baumwollindustrie!) wieder leicht gehoben, wobei es sich freilich auch hier zu einem Teil um Saisoneinflüsse handeln mag. In der Schuhindustrie setzt sich die Steigerung der Beschäftigung in der großen Linie weiter fort. Auch in der papierverarbeitenden Industrie zeigt sich in den letzten Monaten eine gewisse Belebung. Dagegen ist von September auf Oktober die Beschäftigung in der Lederwarenindustrie und in der Glasindustrie zurückgegangen.

Die Märkte.

(Berichtswoche 11. bis 16. November 1929)

1. Der Effektenmarkt.

Die leichte Belebung des Aktienmarkts, die Anfang November als Reaktion auf den starken Kurssturz eingetreten war, hat nicht angehalten. Die Kurse haben neuerdings wieder nachgegeben.

2. Der Geldmarkt.

Die Erleichterung am Geldmarkt hält an. Sie äußert sich in der Hauptsache in rückgängigen Sätzen auf dem Tagesgeldmarkt. Aber auch auf den übrigen Teilmärkten (Markt für Monatsgeld, Privatdiskonten, Warenwechsel und namentlich auch auf dem Markt

Diskontsätze an wichtigen Bankplätzen.

Bankplatz	Diskont % p. a.	Bankplatz	Diskont % p. a.
Berlin	7 seit 2.11.29	Paris	3 1/2 seit 19.1.28
New York	4 1/2 » 14.11.29	Brüssel	4 1/2 » 13.11.29
London	6 » 31.10.29	Wien	8 1/2 » 28.9.29
Amsterdam	4 1/2 » 15.11.29	Rom	7 » 14.3.29
Zürich	3 1/2 » 22.10.25	Stockholm	4 1/2 » 26.9.29

für Leihdevisen) machen sich die erleichternden Einflüsse der Diskontsenkung bemerkbar. Durch die neuerlichen Diskontsenkungen im Ausland, vor allem in New York (am 14. 11. 29 von 5 auf 4 1/2 % p. a.) und Amsterdam (am 15. 11. von 5 auf 4 1/2 % p. a.), hat sich der Bewegungsspielraum für die — an sich immer noch recht hohen — deutschen Geldsätze erweitert.

3. Der Warenmarkt.

Die rückläufige Tendenz der Preise hat auch in den letzten Wochen angehalten. Vor allem ist die Indexziffer der reagiblen Warenpreise weiter stark gesunken. Sie ist gegenwärtig mit 114,1 (1913 = 100) nur noch wenig von dem Tiefstand entfernt, den sie während der Depression im zweiten Vierteljahr 1926 innehatte. (Der höchste Stand der letzten Jahre war 142,5 zu Anfang Februar 1928.) Innerhalb der Großhandelsindexziffer sind die Hauptgruppen — mit Ausnahme der industriellen Fertigwaren — gesunken.

Sinkender Wechselumlauf.

Die Wechselziehungen sind im Oktober um rd. 300 Mill. *RM* weniger gestiegen, als saisonmäßig zu erwarten war. Sie betrugen rd. 4 Mrd. *RM* gegen-



über 3,8 Mrd. *RM* im September. Die normale Saisonbewegung hätte (dagegen eine Steigerung auf 4,3 Mrd. *RM* bedingt.

In der großen Linie ergibt sich nunmehr — bei Ausschaltung der Saisonbewegung — ein anhaltender Rückgang der Wechselziehungen seit Juni d. J. Dementsprechend hat sich auch der Wechselumlauf gesenkt. Er ist gegenwärtig mit etwa 10,5 Mrd. *RM* um rd. 1,2 Milliarden *RM* niedriger als im April d. J. und um gleichfalls mehr als 1 Mrd. *RM* geringer als vor einem Jahr.

Wechselumlauf

(Stand am Monatsende in Mrd. *RM*.)

Monat	1925	1926	1927	1928	1929
Januar					11,65
Februar	7,89	7,73	8,12	11,02	11,57
März					11,39
April	8,39	7,63	9,05	11,19	11,74
Mai					11,15
Juni	8,70	7,03	9,12	11,10	11,52
Juli					11,16
August	9,06	6,80	9,47	11,32	11,12
September					11,23
Oktober	10,28	7,14	10,22	11,61	10,50
November					11,74
Dezember	8,93	7,94	10,76	11,80	

In dieser Berechnung ist die Änderung der Wechselbesteuerung seit August 1929 (Wegfall der Doppelbesteuerung für Wechsel mit längerer Laufzeit als 3 Monate) berücksichtigt.

Der Außenhandel.

(Vgl. die Angaben in der beiliegenden Übersicht «Monatliche Wirtschaftszahlen».)

Die Außenhandelsbewegung im Oktober läßt — trotz einer leichten Erhöhung der Umsätze — keine Änderung der Konjunkturlage auf dem deutschen Markt erkennen.

Die Einfuhr von Rohstoffen, Halb- und Fertigwaren ist — wie in den Herbstmonaten üblich — gestiegen. Da es sich um eine Saisonbewegung handelt, kann daraus nicht auf eine konjunkturelle Erhöhung des deutschen Einfuhrbedarfs geschlossen werden.

Die Ausfuhr von Industrieerzeugnissen hat ebenfalls saisonmäßig zugenommen. Dabei zeigt sich aber — wenn man von Reparationssachlieferungen absieht — gegenüber den Vorjahren eine beträchtliche Verlangsamung, die zum Teil mit der zunehmenden Konkurrenz auf den Auslandsmärkten zusammenhängen dürfte.

Der Markt für Verbrauchsgüter*).

Die Angestellten und Beamten als Käufer.

VII.

Die Angestellten und Beamten — mit Angehörigen 9,9 Millionen Personen — treten als gesonderte Käuferschicht auf dem Markt der Verbrauchsgüter hervor. Sie unterscheiden sich auf der einen Seite von den Selbständigen, freien Berufen usw. dadurch, daß sie über ein festes Einkommen verfügen, das an bestimmten Tagen des Monats (Monatsmitte oder Monatsende) ausgezahlt wird. Andererseits unterscheiden sie sich von den Arbeitern dadurch, daß sie durch die besondere Art ihrer Berufstätigkeit in mancher Beziehung zu einer andersgearteten Einkommensverwendung gezwungen sind als die Arbeiter. Vor allem ist wohl die Nachfrage der Angestellten und Beamten nach Bekleidungsgegenständen anders als die der Arbeiter; aber auch

die Ausgaben für Ernährung stehen bei den Angestellten vielfach unter anderen Gesichtspunkten als bei den Arbeitern.

*

Die Tatsache, daß die Angestellten und Beamten über ein festes Einkommen verfügen, bringt es mit sich, daß diese Käuferschicht vor allem bei den Abzahlungskäufen eine große Rolle spielt. Soweit es sich um Beamte handelt, ist außerdem die Einkommensbildung von den Konjunkturschwankungen völlig unabhängig. (Anders freilich dagegen die Einkommensverausgabung: bei sinkenden Preisen, z. B. in der Depression, steigt hier die Kaufkraft, und umgekehrt.) Die Angestellten sind zwar nicht in gleichem Grad von den Konjunkturschwankungen unabhängig; immerhin sind sie den Einflüssen der

*) Vgl. Wochenbericht Nr. 27, S. 107 f.; Nr. 28, S. 111 f.; Nr. 30, S. 119; Nr. 31, S. 123, Nr. 33, S. 130 f.

(Fortsetzung S. 136)

Die Angestellten und Beamten im Deutschen Reich

(nach der Berufszählung 1925).

Landesteile	Landgemeinden und kleine Städte (bis 10 000 Einwohner)		Mittlere Städte (10 000 bis 50 000 Einwohner)		Große Städte (über 50 000 Einwohner)		Angestellte und Beamte insges. 2)
	Angestellte und Beamte 2)		Zahl der Städte		Angestellte und Beamte 2)		
	in 1000	je qkm	in 1000	je qkm	in 1000	je qkm	
R.-B. Königsberg	35,9	3	2	8,6	1	76,8	121,3
„ Gumbinnen	24,3	3	2	16,0	1	10,6	50,9
„ Allenstein	25,1	2	5	26,7	—	—	51,8
„ Westpreußen	8,1	3	3	13,2	1	12,4	33,7
Ostpreußen	93,4	3	12	64,5	3	99,8	257,7
Stadt Berlin	—	—	—	—	1	115,0	115,0
R.-B. Potsdam	92,3	5	10	41,0	2	31,5	164,8
„ Frankfurt (Neum.)	33,0	3	4	21,0	1	19,8	73,8
„ Frankfurt (Niederlausitz)	33,1	4	7	26,3	1	13,0	72,4
Berlin u. Brandenburg	158,4	4	21	88,3	5	117,3	1426,0
R.-B. Stettin	43,5	4	6	21,2	1	68,9	133,6
„ Köslin	28,8	2	6	33,5	—	—	62,3
„ Stralsund	12,5	3	2	12,2	—	—	28,7
Pommern	84,8	3	14	70,9	1	68,9	224,6
Grenzmark Westpr.-Posen	22,7	3	2	12,6	—	—	35,3
R.-B. Breslau	85,5	7	15	50,3	1	146,6	282,4
„ Liegnitz	67,2	5	12	43,0	2	38,7	148,9
„ Oppeln (Oberschl.)	62,1	7	6	43,6	1	69,7	175,4
Schlesien	214,8	6	33	136,9	4	255,0	606,7
Kreishauptm. Dresden	52,2	13	11	51,9	1	179,5	283,6
„ Leipzig	59,0	18	7	21,1	1	204,0	284,1
„ Chemnitz	48,4	27	12	30,3	1	84,0	162,7
„ Zwickau	47,5	20	10	35,4	2	46,9	129,8
„ Bautzen	32,1	12	5	27,7	—	—	59,8
Thüringen (mit R.-B. Erfurt u. Schmalkalden)	111,6	7	24	119,2	3	67,1	297,9
R.-B. Merseburg	80,7	8	12	56,3	1	53,6	190,6
„ Magdeburg (mit Anhalt)	67,0	5	20	73,2	2	99,4	239,6
Sachsen und Mitteldeutschland	498,5	10	101	415,1	11	734,5	1648,1
Hamburg (mit Altona, Wandsbek, Harburg-Wilhelmsburg, ohne Ritzbüttel)	—	—	—	—	1	398,1	398,1
Mecklenburg	38,9	3	7	34,1	1	19,6	92,6
Schleswig-Holstein (m. Lübeck, o. Altona u. Wandsbek)	90,7	6	7	29,7	3	99,8	220,2
R.-B. Hannover (mit Schaumb.)	37,2	6	2	8,4	1	113,2	158,8
Braunschweig (m. R.-B. Hildesheim)	65,7	7	9	36,0	2	52,6	154,3
R.-B. Lüneburg (o. Harburg-Wilhelmsburg)	30,0	3	4	20,3	—	—	50,3
R.-B. Stade (m. Ritzbüttel und Bremerhaven)	24,0	4	5	12,7	1	21,7	58,4
Bremen (o. Bremerhaven)	3,3	13	—	—	1	81,5	84,8
Landesteil Oldenbg. (m. Wilhelmsb.)	26,4	5	1	4,4	2	35,1	65,9
R.-B. Aurich (ohne Wilhelmsb.)	14,8	5	3	10,9	—	—	25,7
R.-B. Osnabrück	22,3	4	1	2,0	1	24,4	48,7
„ Minden (m. Lippe)	64,5	10	7	37,2	1	21,2	122,9
Niedersachsen	288,2	5	32	131,9	9	349,7	769,8
Ruhrgebiet	—	—	—	—	1	630,5	630,5
R.-B. Münster (o. Ruhrgebiet)	42,5	7	9	22,9	1	36,3	101,7
R.-B. Arnsberg (o. Ruhrgebiet)	72,5	12	18	65,3	1	26,4	164,2
R.-B. Düsseldorf (ohne Ruhrgebiet)	61,4	18	34	121,3	6	275,3	458,0
R.-B. Köln	54,1	15	11	32,8	2	212,0	298,9
„ Aachen	40,6	13	6	22,6	1	38,3	101,5
„ Koblenz (ohne Wetzlar)	60,8	11	4	14,7	1	17,5	93,0
R.-B. Trier (mit Birkenfeld)	38,1	6	1	1,6	1	15,7	55,4
Rheinland-Westfalen	370,0	11	83	281,2	14	1252,0	1903,2
R.-B. Kassel (Niederrhessen)	50,1	6	4	19,0	1	52,1	121,2
R.-B. Kassel (Hanau u. Umg.)	14,2	10	1	10,1	—	—	24,3
Frankfurt-Offenbach	—	—	—	—	1	165,6	165,6
R.-B. Wiesbaden (Taun.) o. Frankfurt	28,3	17	4	19,0	1	26,6	73,9
R.-B. Wiesbaden (Westerwald) mit Wetzlar	43,3	10	2	7,9	—	—	51,2
Oberhessen	23,9	7	2	14,1	—	—	38,0
Starkenburg (o. Offenbach) u. Rheinl.	66,3	16	6	20,6	2	59,0	145,9
Hessen	226,1	9	19	90,7	5	303,3	620,1
Mannheim-Ludwigshafen	—	—	—	—	1	104,2	104,2
Pfalz (o. Ludwigshafen)	49,3	9	7	32,9	1	13,7	95,9
Lk.-Bez. Mannheim (o. Mannheim)	36,4	11	1	3,0	1	19,5	58,9
Lk.-Bez. Karlsruhe	30,3	12	4	18,6	2	69,8	118,7
„ Freiburg	42,1	9	3	12,6	1	26,5	81,2
„ Konstanz	27,4	7	3	16,3	—	—	43,7
Oberrheinland	185,5	9	18	83,4	6	233,7	502,6
Neckarkreis	39,2	12	6	38,9	1	107,1	185,2
Schwarzwaldkreis (mit Hohenzollern)	39,9	7	7	20,7	—	—	60,6
Donaukreis	31,0	5	6	18,3	1	18,5	67,8
Jagstkreis	24,7	5	3	11,0	—	—	35,7
Württemberg	134,8	7	22	88,9	2	125,6	349,3
Oberbayern	73,4	4	4	17,5	1	194,8	285,7
Niederbayern	34,1	3	3	19,3	—	—	53,4
Schwaben	40,8	4	4	15,5	1	39,4	95,7
Oberpfalz	28,9	3	2	10,6	1	22,2	61,7
Oberfranken	44,8	6	5	23,2	1	13,7	81,7
Mittelfranken	28,2	4	3	13,6	2	120,8	162,6
Unterfranken	33,7	4	3	21,0	1	28,6	83,3
Bayern r. d. Rh.	283,9	4	23	120,7	7	419,5	824,1

1) R.-B. = Regierungsbezirk. — 2) Einschl. Angehörige.

Zahlenübersicht

zum Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung

2. Jahrgang

Berlin, den 20. November 1929

Nummer 34

Gegenstand	Einheit	Vorjahr									Gegenwart								
		24.-29. Sept. 1928	1.-6. Okt. 1928	8.-13. Okt. 1928	15.-20. Okt. 1928	22.-27. Okt. 1928	29. Okt. bis 3. Nov. 1928	5.-10. Nov. 1928	12.-17. Nov. 1928	23.-28. Sept. 1929	30. Sept. bis 5. Okt. 1929	7.-12. Okt. 1929	14.-19. Okt. 1929	21.-26. Okt. 1929	28. Okt. bis 2. Nov. 1929	4.-9. Nov. 1929	11.-16. Nov. 1929		
		39	40	41	42	43	44	45	46	39	40	41	42	43	44	45	46		
Woche:																			
1. Tätigkeitsgrad																			
Arbeitslosigkeit																			
Hauptunterstützungsempfänger i. d. Arbeitslosenversicherung ¹⁾	1000	577,1	—	—	593,6	—	671,0	—	804,9	—	748,6	—	783,6	—	889,5	—	.		
i. d. Krisenunterstützung	"	86,7	—	—	89,7	—	93,0	—	99,1	—	161,6	—	165,0	—	171,6	—	.		
Zusammen	"	663,8	—	—	683,3	—	764,0	—	904,0	—	910,2	—	948,6	—	1061,1	—	.		
Arbeitslosigkeit, England ²⁾	"	1295,2	1336,4	1319,7	1321,2	1344,2	1374,7	1349,8	1348,2	1162,9	1181,9	1207,2	1215,0	1214,5	1234,4	1252,6	.		
Produktion																			
Steinkohle i. Ruhrrev. (arbeitsgl.)	1000 t	364,6	352,9	373,0	379,2	381,0	367,9	347,5	367,5	411,8	407,4	414,5	411,7	406,8	411,9	429,6	.		
Steinkohle i. Deutsch-Oberschlesien	"	69,7	65,9	67,7	69,2	69,6	70,1	71,4	73,2	75,4	72,3	75,3	76,5	76,5	77,6	80,1	.		
Kokserzeugung i. Ruhrrev.	"	82,1	83,0	80,0	80,7	82,3	75,4	61,5	62,3	93,7	92,9	93,3	93,1	92,6	93,3	92,8	.		
Steinkohle in England	1000 t	4754,6	4797,3	4783,8	4758,7	4679,5	4569,8	4933,6	4894,8	5218,6	5170,1	5178,5	5126,0	5138,1	5094,2	.	.		
Verkehr, arbeitstäglich																			
Wagenstellung der Reichsbahn	1000	169,0	155,0	160,2	164,3	167,9	163,5	158,3	160,0	160,4	158,4	161,7	167,9	170,2	165,9	166,8	.		
Kreditsicherheit																			
Wechselproteste (arbeitstgl.)	Zahl	273	302	289	320	276	223	321	265	289	320	347	351	332	261	351	.		
Wechselproteste	1000 R.M.	341,2	414,3	349,4	410,8	382,8	299,0	431,8	370,9	345,6	431,4	448,3	531,9	495,9	413,8	496,5	.		
Vergleichsverfahren	Zahl	15	10	10	9	9	12	11	11	14	12	14	12	14	13	15	16		
Konkurse	"	20	23	26	26	26	27	25	24	27	32	30	29	29	35	32	28		
Notenbanken³⁾																			
Gold- und Devisenbestand	Mill. R.M.	2673	2735	—	2757	2773	2794	2806	2848	2612	2641	2655	2658	2667	2683	2690	.		
davon Reichsbank	"	2576	2639	—	2658	2674	2696	2708	2749	2519	2547	2562	2564	2573	2588	2596	2603 ⁴⁾		
Wirtschaftskredite ⁴⁾	"	2879	2606	—	2363	2184	2633	2403	2138	2343	3006	2763	2403	2210	2828	2579	.		
davon Reichsbank	"	2691	2418	—	2177	1995	2444	2217	1949	2165	2828	2588	2227	2029	2649	2402	2192 ⁵⁾		
Depositen (täglich fällige Verbindlichkeiten)	"	650	660	—	758	891	641	736	727	654	612	554	567	682	567	616	.		
davon Reichsbank	"	503	511	—	606	729	494	585	569	519	501	445	453	555	454	497	495 ⁶⁾		
Bundes Reserve Banken U. S. A.																			
Diskontierte Wechsel	Mill. \$	1010,8	1025,9	993,4	935,8	911,9	932,3	957,4	857,5	944,4	930,6	857,3	848,9	796,4	991,0	990,9	971,4		
Regierungssicherheiten	"	229,0	230,6	226,7	231,4	231,1	227,1	222,7	222,3	152,1	145,8	140,8	137,6	135,7	292,7	292,8	312,6		
Zahlungsverkehr																			
Stückgeldumlauf	Mill. R.M.	6567	6299	—	5965	5660	6388	6085	5893	5768	6576	6312	5936	5658	6473	6149	.		
davon Reichsbanknoten	"	4821	4585	—	4288	4027	4664	4402	4167	4194	4907	4678	4344	4104	4817	4540	4346 ⁷⁾		
Postcheckverkehr (Lastschrift)	"	1647	1413	1500	1465	1533	1445	1460	1453	1662	1489	1517	1529	1481	1505	1474	.		
Postcheckguthaben (Bestände)	"	569	625	609	584	653	602	605	602	617	633	621	579	650	591	606	.		
2. Wertbewegung																			
Zinssätze																			
Reichsbankdiskont.	% p. a.	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50	7,00 ¹⁰⁾	7,00	7,00		
Debetzinsen ⁸⁾ der Stempelkreditzinsen ⁹⁾ vereinigung	"	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,50	10,50	10,50	10,50	10,50	10,00 ¹⁰⁾	10,00	10,00		
Tagesgeld	"	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50	4,00 ¹⁰⁾	4,00	4,00		
Monatsgeld	"	6,84	7,69	6,03	7,32	5,87	7,68	6,67	6,77	7,54	9,56	8,21	8,87	7,33	8,45	8,26	7,29		
Privatdiskont	"	8,80	8,72	8,54	8,50	8,51	8,50	8,35	8,05	9,74	9,80	9,78	9,82	9,74	9,21	8,82	8,80		
Warenwechsel mit Bank giro	"	6,69	6,59	6,50	6,59	6,63	6,48	6,32	6,25	7,30	7,38	7,27	7,25	7,25	7,15	6,88	6,88		
Reportgeld	"	7,03	6,96	6,90	6,91	6,97	6,95	6,83	6,78	7,75	7,75	7,75	7,75	7,75	7,74	7,38	7,37		
Rendite der 5% Goldpfandbriefe	"	8,75	—	—	—	8,50	—	—	—	9,25	—	—	—	—	8,75	—	—		
" " 5% " "	"	6,24	6,26	6,29	6,30	6,30	6,29	6,28	6,27	6,44	6,45	6,46	6,46	6,48	6,49	6,49	6,49		
" " 5% " "	"	7,10	7,12	7,12	7,13	7,13	7,14	7,15	7,15	7,60	7,60	7,61	7,63	7,65	7,67	7,67	7,68		
" " 5% " "	"	7,96	7,97	7,97	7,97	7,98	7,98	7,98	7,98	8,45	8,46	8,47	8,48	8,50	8,51	8,49	8,47		
" " 5% " "	"	8,27	8,27	8,26	8,26	8,28	8,29	8,29	8,29	8,64	8,65	8,65	8,66	8,68	8,69	8,68	8,69		
Call money New York	"	6,92	7,79	6,30	7,08	6,83	7,46	6,55	6,21	9,08	7,50	5,40	6,00	5,17	5,92	6,00	5,83		
Privatdiskont London	"	4,19	4,28	4,32	4,37	4,38	4,40	4,42	4,38	5,83	6,21	6,23	6,20	6,05	5,90	5,78	5,67		
" Zürich	"	3,38	3,38	3,38	3,38	3,38	3,38	3,38	3,38	3,38	3,38	3,38	3,38	3,38	3,38	3,38	3,38		
" Amsterdam	"	4,47	4,34	4,25	4,38	4,41	4,44	4,44	4,41	5,41	5,38	5,79	5,76	5,06	5,00	5,16	4,38		
Devisenkurse in Berlin																			
New York	R.M. je \$	4,1948	4,1987	4,2020	4,1990	4,1970	4,1978	4,1991	4,1987	4,1969	4,1955	4,1938	4,1894	4,1820	4,1791	4,1795	4,1816		
London	" " £	20,34	20,36	20,38	20,37	20,35	20,36	20,36	20,36	20,36	20,39	20,40	20,40	20,40	20,39	20,39	20,40		
Paris	" 100 Frs.	16,40	16,42	16,41	16,40	16,39	16,40	16,40	16,40	16,44	16,46	16,46	16,47	16,47	16,47	16,46	16,47		
Effektenkurse (Durchschn.)																			
Bergbau- u. Schwerind.-Aktien	%	150,7	151,4	148,9	146,9	144,6	144,9	144,7	147,1	138,1	135,8	133,9	132,1	128,2	127,6	128,7	126,4		
Verarbeitende Industrie-Aktien	"	140,8	141,7	139,9	138,3	136,7	136,4	138,1	138,7	117,9	116,0	113,5	111,7	108,0	107,4	109,1	107,1		
Handel- und Verkehrs-Aktien	"	134,7	135,0	133,5	132,8	132,3	132,3	132,8	133,3	121,1	120,2	119,0	118,3	115,7	114,9	116,0	114,4		
Gesamt-Aktien	"	141,1	141,8	139,9	138,5	137,1	137,0	137,9	138,9	123,4	121,7	119,8	118,3	114,9	114,2	115,6	113,7		
Warenpreise																			
Indexziffern																			
Reagible Waren ¹¹⁾	1913=100	131,7	131,6	130,4	129,9	128,4	127,4	126,5	127,4	119,9	119,3	118,1	117,1	116,3	115,3	114,1	114,1		
Großhandelsindexziffern gesamt	"	139,8	140,4	140,5	140,4	139,8	140,0	140,2	140,3	138,0	138,0	137,8	137,3	137,0	136,5	135,9	135,3		
Agrarstoffe	"	133,7	135,1	135,3	135,2	133,6	134,6	135,2	135,4	132,7	133,1	132,8	132,2	131,2	130,2	129,0	128,1		
Indust. Rohstoffe u. Halbwaren	"	133,4	133,5	133,5	133,4	133,3	133,1	133,1	133,4	131,4	131,2	131,0	130,6	130,8	130,6	130,1	129,7		
Industrielle Fertigwaren	"	159,5	159,9	160,0	160,0	160,0	160,0	160,0	160,0	156,9	156,9	156,7	156,5	156,5	156,5	156,5	156,3		
Produktionsgüter	"	138,2	138,6	138,6	138,5	138,6	138,6	138,6	138,6	139,6	139,6	139,6	139,6	139,6	139,6	139,6	139,6		
Konsumgüter	"	175,5	175,9	176,1	176,2	176,2	176,1	176,1	176,1	170,0	170,0	169,6	169,3	169,3	169,3	169,3	169,3		
Großhandelsindex:																			
Ver. St. v. Amerika (Fisher)	1926=100	99,3																	

zu dem Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung

Gegenstand	Einheit*)	1928								1929							
		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April
1. Tätigkeitsgrad																	
Beschäftigungsgrad																	
Vollbeschäftigte ¹⁾	v H																
Hauptunterstützungsempfänger ²⁾	1000																
Erwerbslose England ³⁾																	
„ Italien ⁴⁾																	
Produktion																	
Produktionsindexziffer (Gesamt)	1924/26 = 100																
Verkehr (Reichsbahn)																	
Wagengestellung ⁵⁾	1000																
Beförderung Güter ⁶⁾	Mill. t																
Unternehmungen																	
Neugründungen ⁷⁾	Zahl																
Auflösungen ⁸⁾	„																
Binnenhandel																	
Zentralverband deutscher Konsumvereine (durchschnittliche Wochenumsätze je Mitglied)	R.M.																
Edeka-Genossenschaften (durchschnittliche Monatsumsätze je Mitglied)	1924 = 100																
Umsätze im freien Einzelhandel	„																
Bekleidung	„																
Hausrat, Möbel	„																
Außenhandel (reiner Warenverkehr; einschl. Reparatursachlieferungen)	Mill. R.M.																
Einfuhr	„																
Ausfuhr	„																
dav. Rep.-Sachlieferungen	„																
Einf. von Rohstoff u. Halbwaren	„																
Ausfuhr von Fertigwaren	„																
Kreditsicherheit																	
Wechselproteste ⁹⁾	Zahl																
Vergleichsverfahren ¹⁰⁾	1000 R.M.																
Konkurse ¹¹⁾	Zahl																
Notenbanken																	
Gold- und Devisenbestand	Mill. R.M.																
Wirtschaftskredite ¹²⁾	„																
Depositen (tägl. fällige Verbindlichkeiten)	„																
Zahlungverkehr																	
Stückgeldumlauf	„																
Abrechnungverkehr (Reichsbk)	„																
Giroverkehr (Reichsbank)	„																
Postcheckverkehr (Lastsch.)	„																
Wechselziehungen	„																
2. Wertbewegung																	
Zinssätze																	
Reichsbankdiskont	% p. a.																
Tagesgeld	„																
Monatsgeld	„																
Privatdiskont ¹³⁾	„																
Warenwechsel	„																
Durchschn. Rendite der Goldpfandbriefe	„																
Prime bankers acceptances (90 Tage) New York	„																
Call money New York	„																
Privatdiskont London	„																
„ Zürich	„																
„ Amsterdam	„																
Sparkassen																	
Einlagenüberschuß im Reich	Mill. R.M.																
Emissionen (Nominal)																	
Aktien (ohne Sachanlagen u. Fusionen)	„																
Festverzinsliche Wertpapiere	„																
Auslandsanleihen	„																
Agarkredite (erfaßte) ¹⁴⁾	E																
Effektenkurse																	
Bergbau und Schwerindustrie	%																
Verarbeitende Industrie	„																
Handel und Verkehr	„																
Gesamt-Aktien	„																
Aktienindex Frankreich	1924/26 = 100																
„ England	„																
„ U.S.A.	„																
Warenpreise																	
Indexziffern																	
Realgüter Waren ¹⁵⁾	1913 = 100																
Großhandelsindexziffer (Gesamt)	„																
Agrarstoffe	„																
Ind. Rohstoffe u. Halbwaren	„																
Industrielle Fertigwaren	„																
Produktionsmittel	„																
Verbrauchsgüter	„																
Lebenshaltungskosten	1913/14 = 100																
Großhandelsindex England	1913 = 100																
„ Frankreich	Juli 1914 = 100																
„ U.S.A. (Fisher)	1926 = 100																
Löhne																	
Stundenlohnsätze im Reich für gelernte Arbeiter	Rpf																
„ für ungelernte Arbeiter	„																

*) D = Monatsdurchschnitt, S = Monatssumme, E = Monatsende, St = Stichtag. — 1) Ohne Bau-, Bekleidungs-, Nahrungs- und Genussmittelgewerbe auf Grund der Statistik der Gewerkschaften unter Berücksichtigung der Kurzarbeiter; in v.H. der Erwerbstätigen nach der Berufszählung vom 16. VI. 1925. — 2) Arbeitslosenversicherung und Krisenunterstützung; ab 15. I. 1929 einschl. der Sonderfürsorge bei berufsb. Arbeitslosigkeit. — 3) Reg. Arbeitslose ohne Nordland. — 4) Einschl. Landwirtschaft. — 5) Arbeitsfähig. — 6) Im öffentl. Verkehr. — 7) Wechsel und Lombards der Reichsbank und der Privatnotenbanken sowie bei einschl. Oktober 1927 landwirtschaftl. Wechsel der Rentenbank. — 8) Durchschnitt aus langer und kurzer Sicht. — 9) Berechnung auf erweiterter Grundlage. — 10) Maschinengüter, Schrott, Messingblechabfälle, Blei, Mittelbleche, Wolle, Hanf, Flachs, Ochshäute, Kalbfelle. — 11) Ab Oktober 1928 neue Erhebungsmethode. — 12) Berichtigte Zahlen. Infolge des Übergangs von der alten zur neuen Erhebungsmethode liegt nach Schätzung des Stat. Reichsamts der durch die Außenhandelsstatistik für Oktober ausgewiesene Einfuhrwert (1 213 Mill. R.M.) nur etwa 50 Mill. R.M. über der tatsächlichen Oktobereinfuhr, die demnach 1 163 Mill. R.M. betragen haben dürfte. Bei der Ausfuhr ergab sich ebenfalls die Notwendigkeit einer Korrektur, und zwar wird die tatsächliche Ausfuhr im Oktober auf 1 135 Mill. R.M. (statt 950 Mill. R.M.), im November auf 1 009 Mill. R.M. (statt 940 Mill. R.M.) geschätzt. — 13) Ab 1. I. 29. — 14) Ab 29. IV. 29. — 15) Ab Juni 1920 auf erweiterter Grundlage. — 16) Vorläufe.